

**ZEIT für DICH
und für GOTT**



HAUSGOTTESDIENSTE
für die Advents- und
Weihnachtszeit

GELEITWORT und INHALT

Liebe Schwestern und Brüder, Advent und Weihnachten stehen in diesem Jahr unter der besonderen Herausforderung der Corona-Pandemie. Diese Tage werden in diesem Jahr nicht so sein, wie wir sie gewohnt sind.

Abstandsgebote in einer Zeit, wo es um Nähe geht, weil wir den uns nahegekommenen Gott feiern.

Angst vor Ansteckung, Einsamkeit und wirtschaftlicher Zukunft, wo die Engel verkünden: „Fürchtet euch nicht!“

Schweigen wo wir doch so gerne die altvertrauten Lieder singen wollen.

Einschränkungen bei den Gottesdiensten, obwohl doch gerade diese Zeit uns in besonderer Weise offen für Gott macht.

Die in diesem Heft zusammengestellten Hausgottesdienste wollen eine Hilfe sein für alle, die in dieser Zeit aus welchen Gründen auch immer die Gottesdienste in Kirche und Gemeinde nicht mitfeiern können. Aber auch zu Hause mit der Familie oder auch allein, lässt sich der geistliche Weg der Advents- und Weihnachtszeit mitgehen.

Suchen Sie sich dafür zuhause einen Platz wo sie gut sein können. Wenn Sie mit anderen zusammen wohnen, die nicht am Hausgottesdienst teilnehmen

wollen, bitten Sie sie, dass sie nicht gestört werden. Gönnen Sie sich Ihre Zeit für Gott.

So wünschen wir Ihnen trotz allem eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

*Pfarrer Simon Mayer
Vikar Dr. Simon Schrott*

INHALT

| | |
|--|-------|
| 1. Adventssonntag Dr. Simon Schrott | S. 3 |
| 2. Adventssonntag Simon Mayer | S. 6 |
| 3. Adventssonntag Dr. Simon Schrott | S. 10 |
| 4. Adventssonntag Simon Mayer | S. 13 |
| Am Heiligen Abend Simon Mayer | S. 16 |
| An den Weihnachtstagen Simon Mayer | S. 19 |
| Zum Jahreswechsel Dr. Simon Schrott | S. 22 |
| 2. Sonntag n. Weihnachten Dr. Simon Schrott | S. 25 |
| Epiphanie Simon Mayer | S. 29 |
| Taufe des Herrn Dr. Simon Schrott | S. 32 |

Alle Bilder und Grafiken aus
www.pfarrbriefservice.de.

1. ADVENTSSONNTAG



Ob in Geschäften
Betrieben
Schulen
oder Kirchen:
Überall zünden wir jetzt
Kerzen an.

Und wer zündet
unsere Herzen an?

Peter Schott

Für das Gebet zu Hause halte man einen Adventskranz mit vier Kerzen bereit. Die erste Kerze ist zu Beginn noch nicht entzündet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied

1. Macht hoch die Tür, die Tor
macht weit, / es kommt der Herr
der Herrlichkeit, / ein König aller
Königreich, / ein Heiland aller Welt
zugleich, / der Heil und Leben mit
sich bringt; / derhalben jauchzt,
mit Freuden singt. / Gelobet sei
mit Gott, / mein Schöpfer reich an
Rat.

5. Komm, o mein Heiland Jesu
Christ, / meins Herzens Tür dir
offen ist. / Ach zieh mit deiner
Gnade ein, / dein Freundlichkeit
auch uns erschein. / Dein Heilger
Geist uns führ und leit / den Weg
zur ewgen Seligkeit. / Dem
Namen dein, o Herr, / sei ewig
Preis und Ehr.

Georg Weißel 1623/1642 – GL 218

Gebet

Herr, unser Gott, wir treten ein in die Wochen des Advent, die Zeit der Erwartung unseres Retters Jesus Christus. Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit ihm entgegengehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten, damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten, wenn er wiederkommt in Herrlichkeit. Amen.

Segnung des Adventskranzes und Entzünden der ersten Kerze

Ewiger Gott, du lässt uns
Menschen in unserem Suchen

1. ADVENTSSONNTAG

nach Leben und Freude nicht allein. Darum schauen wir am Beginn dieses Advent auf zu dir, von dem wir alles erhoffen.

Wir bitten dich: Segne diesen Kranz und diese Kerzen. Sie sind ein Zeichen, dass du der Ewige bist, dem auch diese kommende Zeit gehört; ein Zeichen des Lebens, das wir von dir erwarten; ein Zeichen, dass du das Licht bist, das alle Finsternis erhellen kann. Hilf, dass wir mehr lieben und dich mit neuem Eifer suchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Aus dem Benediktionale

Nun wird die erste Kerze des Adventskranzes entzündet.

Lied

Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die erste Kerze brennt. / Wir sagen euch an eine heilige Zeit. / Machtet dem Herrn den Weg bereit. / Freut euch, ihr Christen, / freuet euch sehr! / Schon ist nahe der Herr.

Maria Ferschl 1954 – GL 223

Evangelium

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

„Seht euch vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist.

Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen

zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.

Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!“

Mk 13,33-37

Bitte um das Kommen Christi

Herr Jesus Christus, du hast uns angehalten, wache und wachende Menschen zu sein. Du kommst uns entgegen – und willst auch in mein Leben kommen.

So bitte ich dich...

...inmitten des Alltags mit seiner Geschäftigkeit, die mich gefangen hält:

Komm, Herr Jesus!

...angesichts der Fragen, die ich mir stelle über mein Leben und den Lauf dieser Welt:

Komm, Herr Jesus!

...voll Sehnsucht nach Ruhe, nach Erfüllung, nach Sinn:

Komm, Herr Jesus!

1. ADVENTSSONNTAG

...für die Menschen, die mir am Herzen liegen und die ich in guten Händen wissen möchte:
Komm, Herr Jesus!

...in all der Freude und Hoffnung, Trauer und Angst meines Lebens:
Komm, Herr Jesus!

...mit allen, die auf dich warten, unbewusst, wer dich nicht kennt, sehnsuchtsvoll, wer um dich weiß:
Komm, Herr Jesus!

Lied

1. „Wachet auf“, ruft uns die Stimme / der Wächter sehr hoch auf der Zinne, / „wach auf, du Stadt Jerusalem.“ / Mitternacht heißt diese Stunde; / sie rufen uns mit hellem Munde: / „Wo seid ihr klugen Jungfrauen? / Wohlauf, der Bräutigam kommt, / steht auf, die Lampen nehmt. Halleluja. / Macht euch bereit zu der Hochzeit, / ihr müsset ihm entgegengehn.“

2. Zion hört die Wächter singen, / das Herz tut ihr vor Freude springen, / sie wachet und steht eilend auf. / Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig; / ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf. / „Nun komm, du werthe Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn. Hosianna. / Wir folgen all zum Freudensaal / und halten mit das Abendmahl.“

Philipp Nicolai 1599 – GL 554

Gebet des Herrn und Segen

Das Gebet, das Christus seinen Jüngern gegeben hat, ist im besten Sinne ein „adventliches“ Gebet: Voll der Erwartung dessen, was da kommen soll. Ich darf meine eigenen Hoffnungen und Bitten mit hineinlegen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott schenke uns ein waches und wachendes Herz, damit wir Christus erwarten, die Spuren seiner Ankunft in unserem Leben erkennen und durch Taten der Liebe selbst zu Zeugen seines Kommens werden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2. ADVENTSSONNTAG

Die erste Kerze am Adventskranz brennt bereits zu Beginn. Gerne können Sie einen Barbarazweig mit aufstellen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Entzünden der zweiten Kerze

Wir gehen in die zweite Woche des Advents und damit weitere Schritte auf das Weihnachtsfest zu. Das Licht der zweiten Kerze macht die Welt wieder etwas heller und spendet Trost und Hoffnung in dieser Zeit. Möge Gott unsere Herzen erhellen mit seinem Licht und seinem Trost.

Von der ersten brennenden Kerze des Adventskranzes wird das Licht genommen und die zweite Kerze entzündet.

Lied

Wir sagen euch an, den lieben Advent. / Sehet die zweite Kerze brennt. / So nehmet euch eins um das andere an, / wie auch der Herr an uns getan. / Freut euch ihr Christen. / Freuet euch sehr. / Schon ist nahe der Herr.

Maria Ferschel 1954 - GL 223,2

Gebet

Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht



Komm, Trost der Welt,
Du stille Nacht!
Wie steigst du von den Bergen sacht,
die Lüfte alle schlafen,
ein Schiffer nur noch wandermüd
singt übers Meer sein Abendlied
zu Gottes Lob im Hafen.

Die Jahre wie die Wolken gehen
und lassen mich hier einsam stehn,
die Welt hat mich vergessen,
da tratst Du wunderbar zu mir,
wenn ich beim Waldesrauschen hier
gedankenvoll gesessen.

O Trost der Welt, Du stille Nacht!
Der Tag hat mich so müd gemacht,
das weite Meer schon dunkelt,
lass ausruhn mich von Lust und Not,
bis dass das ew'ge Morgenrot
Den stillen Wald durchfunkelt.

Joseph von Eichendorff 1788-1857

2. ADVENTSSONNTAG

zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegen zu gehen. Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Lesung

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes für all ihre Sünden! Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, alles Fleisch wird sie sehen. Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott. Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht! Jes 40,1-5.9-10a

Lied

1. Kündet allen in der Not: /
Fasset Mut und habt Vertrauen. /
Bald wird kommen unser Gott; /
herrlich werdet ihr ihn schauen. /
Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

2. Gott naht sich mit neuer Huld, /
dass wir uns zu ihm bekehren; er
will lösen unsre Schuld, / ewig soll
der Friede währen. / Allen
Menschen wird zuteil Gottes Heil.

3. Gott wird wenden Not und Leid.
/ Er wird die Getreuen trösten, /
und zum Mahl der Seligkeit /
ziehen die vom Herrn Erlösten. /
Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil

Friedrich Dörr 1971 - GL 221,1+2+5

Evangelium

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! - , so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm

2. ADVENTSSONNTAG

taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen. Mk 1,1-8

Gestalten des Trostes

Die adventlichen Gestalten, die das Brauchtum in diesen Tagen prägen sind Gestalten des Trostes.

Da ist der hl. **Johannes der Täufer** heute im Evangelium, der die Zusage des göttlichen Trostes, den schon der Prophet Jesaja verkündet hat, in seiner Zeit wieder zum Klingen bringt - Trost für eine Welt, in der alles seinen gewohnten Gang geht: Wir haben noch etwas zu erwarten.

Da ist die hl. **Barbara**, an deren Gedenktag ein Zweig ins Wasser gestellt wird, der dann bis Weihnachten grünen und blühen wird - Trost aus der winterlich abgestorbenen Natur: Das Leben bricht sich wieder neu Bahn.

Da ist der hl. **Nikolaus**, von dem in vielen Legenden erzählt wird,

wie er Menschen in unterschiedlichen Notlagen geholfen hat und so Not in Freude gewandelt hat - Trost in einer egoistischen Welt: Kleine Gaben schenken große Freude.

Da ist die hl. **Lucia**, die mit ihrem Kerzenkranz auf dem Kopf die Dunkelheit dieser Tage erhellte - Trost in der Finsternis: Licht erhellt immer wieder neu unsere Nacht.

Sie alle haben in ihrer Zeit den Auftrag Gottes erfüllt, Trost für die Menschen zu sein. Sie können auch für uns inspirierend sein, dieser Berufung heute nachzukommen: Trost für die Menschen zu sein.

Bitten um das Kommen Jesu

Jesus Christus ist Gottes Trost für die ganze Welt und für alle Menschen. Ihn bitten wir: Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die in Angst und Sorgen leben.

Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die einsam und allein sind.

Komm du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die krank und betrübt sind.

Komm, du Trost der ganzen Welt und tröste alle, die verzweifelt und mutlos sind.

2. ADVENTSSONNTAG

Komm, du Trost der ganzen Welt
und tröste alle, die mit dieser Welt
nicht mehr zu recht kommen.

Komm, du Trost der ganzen Welt
und tröste mich, wo ich deinen
Trost nötig habe.

Komm, du Trost der ganzen Welt
und Tröste durch mich alle, denen
ich Trost werden kann.

Gebet des Herrn und Segen

Vater unser im Himmel, geheiligt
werde dein Name, dein Reich
komme, dein Wille geschehe wie
im Himmel, so auf Erden. Unser
tägliches Brot gib uns heute und
vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unseren
Schuldigern und führe uns nicht in
Versuchung, sondern erlöse uns
von dem Bösen. Denn dein ist das
Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott schenke seinen Trost und
Segen in diesen Tagen des
Advent. Er stärke Hoffnung und
Erwartung. Er öffne Herz und
Hand selbst zum Trost zu werden.

Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied

O Wohl dem Land, o Wohl der
Stadt, / so diesen König bei sich

hat. / Wohl allen Herzen
insgemein, / da dieser König
ziehet ein. / Er ist die rechte
Freudensonn, / bringt mit sich
lauter Freud und Wonn. / Gelobet
sei mein Gott, / mein Tröster früh
und spat.

Georg Weiße 1623/1642 - GL 218,3

3. ADVENTSSONNTAG



Hört, gute Nachricht,
Freudengesang:

Gott befreit sein Volk,
schon kommt er herbei.

Ruf in der Wüste trifft unser
Ohr.

Bereitet den Weg,
den Weg für den Herrn!

Die ersten beiden Kerzen am Adventskranz brennen bereits zu Beginn.

Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Entzünden der dritten Kerze

Der Advent geht in seine zweite Hälfte, das Weihnachtsfest rückt näher, die Erwartung des Kommenden intensiviert sich. Wie steht es um meine Erwartung? Findet Christus Raum in meinem Leben, in meinem Herzen? Spüre ich schon die Vorfreude auf seine Ankunft, die wir erwarten?

Von einer brennenden Kerze des Adventskranzes wird das Licht genommen und die dritte Kerze entzündet.

Wir sagen euch an den lieben Advent. / Sehet, die dritte Kerze brennt. / Nun tragt eurer Güte hellen Schein / weit in die dunkle Welt hinein. / Freut euch, ihr Christen, / freuet euch sehr! / Schon ist nahe der Herr.

Maria Ferschl 1954 – GL 223

Gebet

Allmächtiger Gott, sieh gütig auf dein Volk, das mit gläubigem Verlangen das Fest der Geburt Christi erwartet. Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lesung

Der Geist Gottes, des Herrn, ruht auf mir; denn der Herr hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe und alle heile, deren Herz zerbrochen ist, damit ich den Gefangenen die Freiheit verkünde und den Gefesselten die Befreiung, damit ich ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe. Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. Meine Seele soll jubeln

3. ADVENTSSONNTAG

über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. Denn wie die Erde Saat wachsen lässt und der Garten die Pflanzen hervorbringt, so bringt Gott, der Herr, Gerechtigkeit hervor und Ruhm vor allem Völkern.

Jes 61,1-2a.10.11

Lied

1. Tochter Zion, freue dich, /
jauchze laut, Jerusalem! / Sieh,
dein König kommt zu dir, / ja er
kommt, der Friedefürst. / Tochter
Zion, freue dich, / jauchze laut,
Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei
gesegnet deinem Volk! / Gründe
nun dein ewig Reich, / Hosianna
in der Höh! / Hosianna, Davids
Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei
gegrüßet, König mild! / Ewig steht
dein Friedensthron, / du, des
ewigen Vaters Kind. Hosianna,
Davids Sohn, / sei begrüßet,
König mild! Nach Ps 44,27 – GL 228

Evangelium

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben

kommen. Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Er sagte: „Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. [...] Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.“

Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte. Joh 1,6-8.23.26-28

Fürbitten

Herr Jesus Christus, dein Kommen ist eine frohe Botschaft für die Armen.

– Komm und wende die Not der Hungernden, der Menschen ohne Arbeit und Heimat, damit sie teilhaben an den Früchten dieser Erde!

Dein Kommen vermag jene zu heilen, deren Herz zerbrochen ist.

– Komm und tröste jene, die um liebe Verstorbene trauern, die unter zerbrochenen Beziehungen leiden, die ihren Lebenssinn verloren haben, damit sie dem Leben wieder trauen können!

Dein Kommen wird den Gefangenen die Befreiung bringen.

– Komm und schenke den ungerecht Verurteilten, den von Ängsten Besetzten, den

3. ADVENTSSONNTAG

an ihrer Entfaltung Gehinderten Freiheit, damit ihr Leben fruchtbar wird!

Mit deinem Kommen bricht eine Zeit der Gnade an.

– Komm und belebe von neuem all jene, die nicht mehr an die Zukunft glauben können, die in Schuld verstrickt sind, die mit dem Leben abgeschlossen haben, damit sie eine gute Zukunft haben!

Dein Kommen bringt Gottes Gerechtigkeit hervor.

– Komm und verschaff denen Gerechtigkeit, die unterdrückt sind, die keine Lobby haben, die im toten Winkel der Gesellschaft leben müssen, damit in ihrem Leben Friede werde.

Komm, Herr Jesus, damit Gottes Reich anbreche.

– Und mache mich mit Wort und Tat zu deinem Rufer in den Wüsten dieser Welt!

Gebet des Herrn und Segen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott nähere in uns die Freude auf die Ankunft seines Sohnes. Er bereite ihm einen Weg durch die Wüsten unseres Lebens. Er helfe uns, ihn zu erkennen, der mitten unter uns Einzug hält.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

1. O Herr, wenn du kommst, wird die Welt wieder neu, / denn heute schon baust du dein Reich unter uns, / und darum erheben wir froh unser Haupt. / O Herr, wir warten auf dich.

3. O Herr, wenn du kommst, jauchzt die Schöpfung dir zu, / denn deine Erlösung wird alles befreien. / Das Leid wird von all deiner Klarheit durchstrahlt. / O Herr, wir warten auf dich.

4. O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, / wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. / Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. / O Herr, wir warten auf dich.

Helga Poppe 1979 – GL 233

4. ADVENTSSONNTAG

Die ersten drei Kerzen am Adventskranz brennen bereits zu Beginn. Gerne können Sie die leere (!) Krippe Ihrer Weihnachtskrippe mit aufstellen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Entzünden der vierten Kerze

Nur noch wenige Tage bis Weihnachten liegen vor uns. Der Weg zum Advent nähert sich seinem Ziel: die Krippe. Noch ist die Krippe leer aber sie ist bereit, das neugeborene Kind aufzunehmen. Ist mein Herz bereit, Jesus Christus aufzunehmen? Ich will mein Herz zur Krippe bereiten.

Von einer brennenden Kerze des Adventskranzes wird das Licht genommen und die vierte Kerze entzündet.

Wir sagen euch an, den lieben Advent. / Sehet die vierte Kerze brennt. / Gott selber wird kommen er säumet nicht. / auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht. / Freut euch ihr Christen. / Freuet euch sehr. / Schon ist nahe der Herr.

Maria Ferschel 1954 - GL 223,4

Psalmengebet

Mein Herz ist bereit, o Gott, ich will dir singen und spielen.

Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, im Geheimen lehrst

du mich Weisheit. Erschaffe mir Gott ein reines Herz und gib mir einen neuen beständigen Geist.

Mein Herz ist bereit, o Gott...

Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit, ich will dir singen und spielen. Wach auf, meine Seele, wach auf, Harfe und Saitenspiel! Ich will das Morgenrot wecken.

Mein Herz ist bereit, o Gott...

Es begegnen einander Huld und Treue; Gerechtigkeit und Friede küssen sich. Treue sprosst aus der Erde hervor, Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder.

Mein Herz ist bereit, o Gott...

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie im Anfang so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Mein Herz ist bereit, o Gott...

Verse aus Ps 51;Ps 57; Ps 85

Evangelium

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat

4. ADVENTSSONNTAG

bei ihr ein und sagte: Sei begrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel. *Lk 1,26-38*

Die Krippe bereiten

Nehmen Sie jetzt die leere Krippe

zur Hand oder formen Sie aus ihren Händen eine offene Schale. Die Krippe oder die zur Schale geformten Hände können stehen für ihr Herz, offen und bereit, dass Jesus, der wieder neu Mensch werden will, darin Platz findet. In der Krippe liegt Jesus auf Heu und Stroh. In Ihrem Herzen liegt er auf dem, was sie bewegt, was ihr Leben ausmacht, was ihnen Sorgen aber auch Freude bereitet... Was möchten Sie noch in die Krippe ihres Herzens legen, um es für die Ankunft des Herrn zu bereiten?

Gönnen Sie sich dafür eine Zeit der Stille.

Lied

1. Komm, du Heiland aller Welt, /
Sohn der Jungfrau, mach dich kund. /
Darob staune, was da lebt: /
Also will Gott werden Mensch.
2. Nicht nach eines Menschen Sinn, /
sondern durch des Geistes Hauch /
kommt das Wort in unser Fleisch /
und erblüht aus Mutterschoß.
3. Wie die Sonne sich erhebt /
und den Weg als Held durchweilt, /
so erschien er in der Welt, /
Wesenhaft ganz Gott und Mensch.
4. Glanz strahlt von der Krippe auf, /
neues Licht entströmt der

4. ADVENTSSONNTAG

Nacht. / Nun obsiegt kein Dunkel mehr, / und der Glaube trägt das Licht.

5. Gott dem Vater Ehr und Preis / und dem Sohne Jesus Christ, / Lob sei Gott, dem Heiligen Geist / Jetzt und ewig. Amen.

Ambrosius von Mailand 4. Jhd. - GL 227

Engel des Herrn

Der Engel des Herrn bracht Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geist.

Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Frauen und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes Jesus. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria...

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter, dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.

Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet des Herrn und Segen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse und von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott bereite unsere Herzen für die Ankunft seines Sohnes und schenke uns seinen Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Dein Gehorsam ist uns Leben, / Jungfrau demutsvoll und keusch; / als das Jawort du gegeben, / ward das Wort des Vaters Fleisch. / Erde jauchze auf in Wonne, bei dem Strahl der neuen Sonne; / fernhin bis zum Niedergang / werde alles Lobgesang.

Michael Dennis - GL 746,3

AM HEILIGEN ABEND

Am Adventskranz brennen alle vier Kerzen. Eine leere Krippe steht dabei (wenn das Kind nicht entnommen werden kann, kann sie auch abgedeckt werden. Das Kind liegt extra.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir warten auf die Ankunft des Erlösers.

Die Wochen und Tage des Advents hindurch als eine Zeit der Vorbereitung auf das jährliche Weihnachtsfest. Erinnerung an ein vergangenes Geschehen.

Wir warten auf die Ankunft des Erlösers.

Die Jahre, Wochen und Tage meines Lebens. Dass er in mir geboren werde und mich mit seinem Leben erfülle. Erwartung eines gegenwärtigen Ereignisses.

Wir warten auf die Ankunft des Erlösers.

Am Ende von Welt und Zeit. Dass die ganze Schöpfung alles Leben vollendet werde im ewigen Leben Gottes. Hoffnung auf zukünftige Herrlichkeit und Leben.

Lied

1. Es kommt ein Schiff geladen / bis an sein höchsten Bord, / trägt Gottes Sohn voll Gnaden, / des Vaters ewigs Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe /

es trägt ein teure Last; / das Segel ist die Liebe, / der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden, / da ist das Schiff an Land. / Das Wort will Fleisch uns werden, / der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Betlehem geboren / im Stall ein Kindelein, / gibt sich für uns verloren: / gelobet muss es sein.

Daniel Sunderman um 1626 - GL 236

Gebet

Herr Jesus Christus, wir erwarten voller Sehnsucht dein Kommen in diese Welt und deine Ankunft in unseren Herzen. Du bist die Sonne der Gerechtigkeit, die aufgeht und allen scheint, die im Finstern sind. Dich hat der Vater gesandt, um die Menschen zu erlösen und zu befreien. Durch deine Geburt wurde der ganzen Erde Heil und Segen geschenkt für alle Zeit bis in Ewigkeit. - Amen.

Evangelium mit Krippenlegung

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf

AM HEILIGEN ABEND

nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

An dieser Stelle kann das Kind in die Krippe gelegt bzw. die Krippe aufgedeckt werden.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Lk 2,1-14

Christuslob

Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes von Ewigkeit - du bist uns Menschen gleich geworden, unser aller Bruder: Wir loben dich, wir danken dir.

Herr Jesus Christus, du Kinder der Jungfrau Maria - du hast dich klein gemacht, um uns zu erhöhen: Wir loben dich, wir danken dir.

Herr Jesus Christus, du Wort, das im Anfang war - du hast uns das Evangelium von Gottes Liebe geschenkt: Wir loben dich, wir danken dir. GL 26,6

Herr Jesus Christus, Gottes und Mariens Sohn, du bist der Königssohn, der in die Welt kommt um ein Reich der Gerechtigkeit und der Wahrheit, der Liebe und des Friedens aufzurichten. Erfülle unsere Herzen mit Freude über das Fest deiner Geburt und mache uns zu deinen Freudenboten in der Welt bis du wiederkommst in Herrlichkeit. - Amen.

Lied

1. Nun freut euch, ihr Christen, /
singet Jubellieder / und kommet, o
kommet nach Betlehem. /
Christus, der Heiland stieg zu uns
hernieder. / Kommt, lasset uns an-
beten, / kommt, lasset uns anbe-
ten, / kommt, lasset uns anbeten, /
den König, den Herrn.

AM HEILIGEN ABEND

2. O sehet, die Hirten / eilen von den Herden / und suchen das Kinde nach des Engels Wort; / gehen wir mit ihnen, Friede soll uns werden. / Kommt, lasset uns anbeten...

3. Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute erschienen in unserm Fleisch; / Gott ist geboren als ein Kind im Stalle. / Kommt, lasset uns anbeten...

Josef Mohr n. „Adeste fideles“ - GL 241

Fürbitten

Jesus, Gottes Sohn, geboren in der Nacht von Betlehem, du hast Freude in die Welt gebracht. Wir bitten dich:

- Schenke deine Freude allen, die das Fest deiner Geburt feiern.
- Schenke deine Freude allen, die in diesen Tagen einsam oder krank sind.
- Schenke deine Freude allen, die in diesen Tagen für andere sorgen und sie pflegen.
- Schenke deine Freude allen, die in diesem Jahr von Corona betroffen sind.
- Schenke deine Freude allen, die die mir lieb und teuer sind.

Gebet des Herrn und Segen

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie

im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse und von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gott bereite unsere Herzen für die Ankunft seines Sohnes und schenke uns seinen Segen. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

1. Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar / schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kundgemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ der Retter ist da! / Christ der Retter ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ, in deiner Geburt.

Franz Josef Mohr - GL 249

AN DEN WEIHNACHTSTAGEN



Ich suche mir zu Hause oder in der Kirche einen Platz wo ich gut sein kann, vielleicht nicht unbedingt direkt bei der Krippe, weil es zum Ablauf gehört, sich auf den Weg zur Krippe zu machen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Guter Gott, in Jesus bist du Mensch geworden und in die Welt gekommen. In einem kleinen und hilflosen Kind offenbarst du deine Liebe zu uns. In einem kleinen und hilflosen Kind schenkst du uns die Fülle des Lebens, alles, was wir erwarten und ersehnen, alles, was wir brauchen und nötig haben. Schenke du mir Dankbarkeit für dieses Wunder und für die Liebe, die du mir und allen Menschen damit erwiesen hast und zeige mir Wege, wie ich diese Liebe selbst leben kann. Amen.

Wort aus der Schrift 1

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens. Lk 2,6-14

Lied

„Vom Himmel hoch, da komm ich her, / ich bring euch gute neue Mär, der guten Mär bring ich soviel, / davon ich singn und sagen will.

AN DEN WEIHNACHTSTAGEN

Euch ist ein Kindlein heut geborn /
von einer Jungfrau auserkorn, /
ein Kindelein so zart und fein; /
das soll eur Freud und Wonne
sein.

Es ist der Herr Christ, unser Gott, /
der will uns führn aus aller Not; /
er will eur Heiland selber sein, /
von allen Sünden machen rein.

Er bringt euch alle Seligkeit, / die
Gott der Vater hat bereit', / dass
ihr mit ihm im Himmelreich / sollt
leben nun und ewiglich.

So merket nun die Zeichen recht: /
die Krippe, Windelein so
schlecht; / da findet ihr das Kind
gelegt, / das alle Welt erhält und
trägt.“

Des lasst uns alle fröhlich sein /
und mit den Hirten gehen hinein, /
zu sehn, was Gott uns hat
beschert, / mit seinem lieben Sohn
verehrt.

Lob, Ehr sei Gott im höchsten
Thron, / der uns schenkt seinen
eingen Sohn. / Des freuet sich der
Engel Schar / und singet uns
solch neues Jahr.

Martin Luther 1535 - GL 237

Wort aus der Schrift 2

Und es geschah, als die Engel
von ihnen in den Himmel
zurückgekehrt waren, sagten die
Hirten zueinander: Lasst uns nach
Betlehem gehen, um das Ereignis
zu sehen, das uns der Herr

kundgetan hat! So eilten sie hin
und fanden Maria und Josef und
das Kind, das in der Krippe lag.
Als sie es sahen, erzählten sie
von dem Wort, das ihnen über
dieses Kind gesagt worden war.
Und alle, die es hörten, staunten
über das, was ihnen von den
Hirten erzählt wurde. Maria aber
bewahrte alle diese Worte und
erwog sie in ihrem Herzen. Die
Hirten kehrten zurück, rühmten
Gott und priesen ihn für alles, was
sie gehört und gesehen hatten, so
wie es ihnen gesagt worden war.

Lk 2,15-20

Besuch an der Krippe

*Wie die Hirten auf den Feldern
von Betlehem und die Weisen aus
dem Osten kann ich mich
aufmachen zur Krippe. Ich nehme
alles mit, was mein Herz erfüllt an
Freude und Dankbarkeit, an
Sorgen und Schmerzen, an
Hoffnungen und Erwartungen.*

*Mit all dem werde ich erwartet von
dem Kind in der Krippe, in dem
Gott selbst zur Welt und zu uns
Menschen gekommen ist. Er
streckt mir dort voller Erwartung
seine ausgebreiteten Arme
entgegen. Lassen Sie sich dafür
eine Zeit der Stille.*

Lied

Ich steh an deiner Krippe hier, o
Jesu, du mein Leben. / Ich
komme, bring und schenke dir,

AN DEN WEIHNACHTSTAGEN

was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn. / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohl gefallen.

Da ich noch nicht geboren war, da bist du mir geboren / und hast mich dir zu eigen gar, eh ich dich kannt erkoren. / Eh ich von deiner Hand gemacht, / das hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest werden.

Ich lag in tiefster Todesnacht, du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werthe Licht / des Glaubens in mir zugericht, / wie schön sind deine Strahlen.

Ich sehe dich mit Freuden an und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, / dass ich dich möchte fassen.

Paul Gerhard 1653 – GL Nr. 256

Gebet des Herrn

All das, was ich mit mir zur Krippe getragen habe, was ich dem Kind in der Krippe in seine offenen Arme gelegt habe, lege ich auch hinein in das Gebet, das Jesus zu beten gelehrt hat.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich

komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gebet

Jesus, du Kind in der Krippe, du Offenbarung der Liebe und Menschenfreundlichkeit Gottes, du Ziel und Fülle des Lebens, ich danke dir, dass ich zu dir kommen kann, so wie ich bin und mit allem, was ich mit mir trage. Bei dir weiß ich mich und all das gut aufgehoben. Begleite du mich in meinem Leben und lass mein Leben gelingen. Begleite du die Menschen, die mir wichtig sind und alle, die der Hilfe bedürfen. Lass alle die Fülle des Lebens erfahren, die Gott der Vater, durch dich schenken will. Amen.

Segen

So segne, behüte und begleite mich und alle Menschen, die ich im Herzen trage der gute Gott. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

ZUM JAHRESWECHSEL



*Christus,
gestern und heute,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega.*

*Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht
und die Herrlichkeit
in alle Ewigkeit.*

Amen.

Aus der Liturgie der Osternacht

Für den persönlichen Jahresrückblick lege man, sofern vorhanden, Kalender, Tagebuch oder Andenken des vergangenen Jahres bereit.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied

Lobpreiset all zu dieser Zeit, / wo
Sonn und Jahr sich wendet, / die

Sonne der Gerechtigkeit, / die alle
Nacht geendet. / [Kv.] Dem Herrn,
der Tag und Jahr geschenkt, / der
unser Leben trägt und lenkt, / sei
Dank und Lob gesungen.

Christus hat unser Jahr erneut /
und hellen Tag gegeben, / da er
aus seiner Herrlichkeit / eintrat ins
Erdenleben. / [Kv.] Dem Herrn...

Er ist der Weg, auf dem wir
gehn, / die Wahrheit, der wir
trauen. / Er will als Bruder bei uns
stehn, / bis wir im Glanz ihn
schauen. / [Kv.] Dem Herrn...

Nach Heinrich Bone – GL 258

Gebet

Gott, du bist ohne Anfang und
ohne Ende; alles, was ist, kommt
von dir und findet in dir sein Ziel.
In deine Hand legen wir das
vergangene Jahr zurück und
bitten dich: Was vom Guten war,
das bewahre, und was vom Bösen
war, das vergib und verwandle. Im
neuen Jahr bleibe bei uns mit
deinem Segen und deinem Geist.
Darum bitten wir dich durch Jesus
Christus, unseren Herrn.

Aus dem Buch Kohelet

Alles hat seine Stunde. Für jedes
Geschehen unter dem Himmel
gibt es eine bestimmte Zeit: Eine
Zeit zum Gebären und eine Zeit
zum Sterben, / eine Zeit zum
Pflanzen und eine Zeit zum
Ausreißen der Pflanzen, / eine

ZUM JAHRESWECHSEL

Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen, / eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen, / eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen, / eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz; / eine Zeit zum Steinewerfen und eine Zeit zum Steinsammeln, / eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen, / eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren, / eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen, / eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen, / eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden, / eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen, / eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. [...] Alles, was Gott tut, geschieht in Ewigkeit. Man kann nichts hinzufügen und nichts abschneiden und Gott hat bewirkt, dass die Menschen ihn fürchten. Was auch immer geschehen ist, war schon vorher da, und was geschehen soll, ist schon geschehen und Gott wird das Verjagte wieder suchen.

Koh 3,1-8.14-15

Psalm

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.

Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigt:

Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du es beachtest?

Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.

Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihr alles zu Füßen gelegt.

Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

Ps 8,2.4-7.10

Rückblick und Dank

Gott, wir staunen über die großen Zeitspannen, in denen das All gerechnet wird und die uns eine Ahnung deiner Größe wecken. Mag unser Leben auch noch so kurz und vergänglich sein, so wissen wir doch im Glauben, dass es in deinen Augen teuer und wertvoll ist.

An der Schwelle vom alten zum neuen Jahr halten wir inne und schauen zurück auf das, was war.

An dieser Stelle kann man mit Kalender, Tagebuch oder Andenken einen persönlichen Rückblick auf das vergangene Jahr halten.

Dir, Gott, legen wir alles in die Hände, das unser Leben im vergangenen Jahr geprägt hat:

ZUM JAHRESWECHSEL

- Alles Frohe und Erhebende, das uns zuteil wurde
- und alles Schwere und Belastende, das wir zu tragen hatten.
- Jeden neuen Anfang, den wir erlebt haben
- und jeden Abschied, den wir nehmen mussten.
- Jeden Erfolg, den wir erringen konnten
- und jeden Rückschlag, den uns das Leben zugemutet hat.
- Das Große, das vor aller Augen die Welt bewegt hat
- und das vermeintlich Kleine, das in unserem Leben von Bedeutung war.

Lied

Das alte Jahr verflossen ist, / wir danken dir, Herr Jesu Christ; / ach, nimm sie auf, die kurze Zeit, / zum Opfer für die Ewigkeit!

Vertilge, was vom Bösen war, / des Guten Frucht mach offenbar; / die abgeschiednen Seelen all / nimm auf in deiner Selgen Zahl.

Im neuen Jahr, nach deiner Treu, / uns wieder Hilf und Rat verleih, / dass alles, was wir fangen an, / durch deine Gnad sei wohlgetan.

GL WÜ 759

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich

komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Du Gott der Anfänge, segne uns, wenn wir deinen Ruf hören, wenn deine Stimme uns lockt zu Aufbruch und Neubeginn.

Du Gott der Anfänge, behüte uns, wenn wir loslassen und abschiednehmen, wenn wir dankbar zurückschauen auf Segen und Ernte der gemeinsamen Zeit.

Du Gott der Anfänge, lass dein Angesicht leuchten über uns, wenn wir in Vertrauen und Zuversicht einen neuen Schritt wagen auf dem Weg unseres Glaubens.

Aus einem irischen Segensspruch

So segne und behüte uns am Anfang dieses neuen Jahres der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN



Als tiefes Schweigen
das All umfing
und die Nacht
bis zur Mitte gelangt war,
da stieg
dein allmächtiges Wort,
o Herr,
vom Himmel herab,
vom königlichen Thron.

*Eröffnungsvers der Messe
am 2. Sonntag nach Weihnachten*

*Dieses Gebet kann zu Hause an
der Krippe, am Christbaum oder
einem anderen weihnachtlichen
Ort gehalten werden.*

Im Namen des Vaters und des
Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

„Zwischen den Jahren“ stehen wir
– die weihnachtlichen Festtage
liegen hinter uns, das neue Jahr
hat begonnen, vielleicht auch
schon wieder ein Hauch von
Alltag.

Doch Weihnachten geht weiter.
Die Weihnachtszeit im liturgischen
Kalender geht erst in einer Woche
zu Ende – und Christus ist
gekommen, um zu bleiben.

Lassen wir diesen Sonntag das
Geheimnis der Menschwerdung
Gottes erneut anklingen und mit
hinübernehmen in das neue Jahr.

Lied

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
/ Welt ging verloren, Christ ist
geboren: / Freue, freue dich, o
Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
/ Christ ist erschienen, uns zu
versöhnen: / Freue, freue dich, o
Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
/ Himmlische Heere jauchzen dir
Ehre: / Freue, freue dich, o
Christenheit!

Joh. D. Falk / H. Holzschuher – GL 238

Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, du
erleuchtest alle, die an dich
glauben.

Offenbare dich den Völkern der
Erde, damit alle Menschen das
Licht deiner Herrlichkeit schauen.

Darum bitten wir dich durch Jesus
Christus, deinen Sohn, unseren
Herrn und Gott, der in der Einheit

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Wort aus der Schrift

Die Weisheit lobt sich selbst und inmitten ihres Volkes rühmt sie sich. In der Versammlung des Höchsten öffnet sie ihren Mund und in Gegenwart seiner Macht rühmt sie sich:

„Der Schöpfer des Alls gebot mir, der mich schuf, ließ mein Zelt einen Ruheplatz finden. Er sagte: In Jakob schlag dein Zelt auf und in Israel sei dein Erbteil! Vor der Ewigkeit, von Anfang an, hat er mich erschaffen und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht. Im heiligen Zelt diente ich vor ihm, so wurde ich auf dem Zion fest eingesetzt. In der Stadt, die er ebenso geliebt hat, ließ er mich Ruhe finden, in Jerusalem ist mein Machtbereich, ich schlug Wurzeln in einem ruhmreichen Volk, im Anteil des Herrn, seines Erbteils.“

Sir 24,1-2.8-12

Hymnus aus dem Epheserbrief

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.

Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, damit

wir heilig und untadelig leben vor ihm.

Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus

und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen, zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Eph 1,3-6

Evangelium

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Joh 1,1-5.9-14

Hymnus

Wort Gottes,
dessen Macht und Ruf
im Urbeginn die Welt erschuf.
Du bist der Anfang und das Ende.

Der Himmel und die ganze Welt
sind deiner Hoheit unterstellt.
Du bist der Zeiten Lot und Wende.

Die Weisheit baute sich ein Haus,
darin spricht Gott sich selber aus,
und dieses Wort hat uns getroffen.

Nun ist die Welt
nicht mehr so leer,
nicht mehr die Last
so drückend schwer:
Der Weg zum Vater
steht uns offen.
Aus dem Stundengebet der Kirche

Fürbittendes Gebet

Herr Jesus Christus, du bist Gottes Wort, das jeden Menschen zu erleuchten vermag. Voll Freude über deine Ankunft und eingedenk der vielen, die nicht unbeschwert Weihnachten feiern können, bitten wir dich:

- Für all jene, denen der Tod eines lieben Menschen die

Freude über deine Menschwerdung raubt...

- Für all jene, die persönliche Not und Armut an deiner Güte zweifeln lässt...
- Für all jene, die heuer besonders einsam sind, weil ihnen menschliche Nähe fehlt...
- Für all jene, denen deine Menschwerdung keine Hoffnung gibt, weil sie den Menschen nicht mehr trauen...
- Für alle jene, deren Weihnachten heuer dunkel geblieben ist, aus welchem Grund auch immer...

Werde du ihnen zum Wort, das tröstet und befreit und das sie führt in Gottes großen Frieden!

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren

Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

Segen

Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und diese Tage erleuchtet mit dem Licht seiner Gnade. – So segne und behüte uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

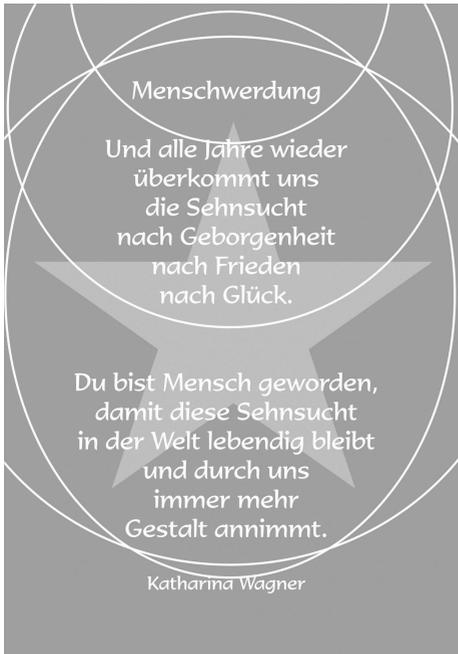
SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

www.stemsinger.de

EPIPHANIE



Vorzubereiten: Weihwasser und Kreide oder Segensaufkleber für die Tür.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gott kommt an im Leben der Menschen und der Völker in Jesus. Er kommt auch an in meinem Leben. Meine Hoffnung und Sehnsucht weisen wie der Stern von Betlehem meinen Weg zu ihm. Traue ich meiner Hoffnung und meiner Sehnsucht, werde ich ihn finden in meinem Leben - vielleicht aber nicht unbedingt da, wo ich ihn erwarte...

Lied

1. Stern über Betlehem, zeig uns den Weg, / führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht, / leuchte du uns voran bis wir dort sind, / Stern über Betlehem, führ uns zum Kind.

2. Stern über Betlehem, nun bleibst du stehn / und lässt uns alle das Wunder hier sehn, / das da geschehen, was niemand gedacht, / Stern über Betlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Betlehem, wir sind am Ziel, / denn dieser arme Stall birgt doch so viel! / Du hast uns hergeführt, wir danken dir, / Stern über Betlehem, wir blieben hier.

Alfred Hans Zoller 1963 - GL 261

Verse aus **Psalm 72**

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, dem Königssohn gib dein gerechtes Walten.

Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit und deine Elenden durch rechtes Urteil.

Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Hügel Gerechtigkeit.

Er schaffe Recht den Elenden des Volks, er rette die Kinder der Armen.

Er soll leben, solange die Sonne bleibt und der Mond - bis zu den fernsten Geschlechtern.

Er ströme wie Regen herab auf die Felder, wie Regenschauer, die die Erde benetzen.

In seinen Tagen sprosse der Gerechte und Fülle des Friedens, bis der Mond nicht mehr da ist.

Er herrsche von Meer zu Meer, vom Strom bis an die Enden der Erde.

Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Gaben, mit Tribut nahen die Könige von Scheba und Saba.

Alle Könige werfen sich vor ihm nieder, es dienen ihm alle Völker.

Er lebe und Gold von Saba soll man ihm geben! Man soll für ihn allezeit beten, jeden Tag für ihn Segen erfliehen.

Sein Name soll ewig bestehen, solange die Sonne bleibt, sprosse sein Name.

Mit ihm wird man sich segnen, ihn werden seligpreisen alle Völker.

Gepriesen sei der HERR, der Gott Israels! Er allein tut Wunder.

Gepriesen sei der Name seiner Herrlichkeit auf ewig! Die ganze Erde sei erfüllt von seiner Herrlichkeit. Amen, ja amen.

Wort der Schrift

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und

fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle. Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forsch sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige! Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen

das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land. Mt 2,1-12

Impuls

Gold, Weihrauch und Myrrhe sind die Gaben, die die Weisen aus dem Osten dem göttlichen Kind mitbringen. Was sind meine Gaben, die ich Jesus mitbringen kann, wenn ich ihm begegne?

Das **Gold** all dessen, was mir im Leben gelungen ist, was mir Freude macht, wo ich zufrieden bin, wo ich Liebe erfahren und schenken kann...

Der **Weihrauch** all dessen, worauf ich hoffe und was ich erwarte, mein Glaube und meine Sehnsucht, alles, was über mich hinaus weist und mich nach oben zieht...

Die **Myrrhe** all dessen, was mich belastet und was mich schmerzt, woran ich aber doch auch immer wieder wachse und zu dem werde, der ich bin...

Lied

1. Zion auf, werde licht, / denn gekommen ist dein Licht; / und die Herrlichkeit des Herrn / steigt über dir empor! / In das Dunkel nah und fern / strahlt das neue Morgentor. Halleluja.

2. Zion auf, blick umher: / zu dir wallt ein Völkerheer; / von den Meeren wogt die Schar; / Weihrauchduft und Goldespracht / bringen Sabas Fürsten dar; / künden deines Gottes Macht. Halleluja.

3. Lob und Dank sei dem Herrn! / Über Heiden kam sein Stern, / und sie folgten seinem Licht, / und der Herr gab ihnen Heil, er verschmäht ihr Opfer nicht, / und wir alle haben teil. Halleluja.

Erfurt 1840 - GL 761

Segnung der Wohnung oder des Hauses

Nun können Sie mit dem Weihwasser und der Kreide bzw. dem Segensaufkleber vor die Tür gehen.

Guter Gott, mache mein Haus (meine Wohnung) zu einem Ort deiner Gegenwart und einem Raum des Segens für alle, die hier ein und ausgehen. Hier sei ein Ort der Geschwisterlichkeit und des Friedens, der Liebe und der Gerechtigkeit.

Besprengen Sie nun den Eingang mit Weihwasser und schreiben Sie den Segen

20 * C + M + B + 21

auf den Türsturz oder kleben Sie den entsprechenden Aufkleber an.

Christus segne dieses Haus/
diese Wohnung und alle die darin
wohnen.

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel, geheiligt
werde dein Name. Dein Reich
komme. Dein Wille geschehe, wie
im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld, wie
auch wir vergeben unseren
Schuldigern. Und führe uns nicht
in Versuchung, sondern erlöse
uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die
Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit. Amen.

Segen

Guter Gott, lass dieses Jahr,
unsere Wohnung und alle
Menschen unter deinem Segen
stehen. Im Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen
Geistes. Amen.



Jeder Sonntag
ist ein kleines Ostern,
ist Tag meiner
Tauerinnerung und
meiner Tauerneuerung.

Ich bin getauft,
bin eingetaucht
in die unerschöpfliche
Lebensfülle Gottes.

Ich bin getauft,
bei meinem Namen
gerufen, um für immer
in Freundschaft mit Gott
zu leben, zu bleiben.

Ich bin getauft,
bin gesalbt, berührt,
erwählt von Gottes ewigem
Erbarmen und seiner Treue.

TAUFE DES HERRN

Für dieses Gebet stelle man eine Schale mit Weihwasser oder frischem Wasser bereit.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel in Chören, / singet dem Herren, dem Heiland der Menschen, zu Ehren! / Sehet doch da: / Gott will so freundlich und nah / zu den verlornen sich kehren.

Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden! / Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden. / Friede und Freud / wird uns verkündigt heut. / Freuet euch, Hirten und Herden!

Süßer Immanuel, wer auch in mir nun geboren, / komm doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren! / Wohne in mir, / mach mich ganz eines mit dir, / der du mich liebend erkoren.

Gerhard Tersteegen 1731 – GL 251

Gebet

Allmächtiger Gott, dein einziger Sohn, vor aller Zeit aus dir geboren, ist in unserem Fleisch sichtbar erschienen. Wie er uns gleichgeworden ist in der menschlichen Gestalt, so werde

unser Inneres neu geschaffen nach seinem Bild.

Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

Wort aus der Schrift

So spricht Gott, der Herr:

Siehe, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen. Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Nationen das Recht. Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Gasse erschallen. Das geknickte Rohr zerbricht er nicht und den glimmenden Docht löscht er nicht aus; ja, er bringt wirklich das Recht. Er verglimmt nicht und wird nicht geknickt, bis er auf der Erde das Recht begründet hat. Auf seine Weisung warten die Inseln.

Ich, der HERR, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich schaffe und mache dich zum Bund mit dem Volk, zum Licht der Nationen, um blinde Augen zu öffnen, Gefangene aus dem Kerker zu holen und die im Dunkel sitzen, aus der Haft. *Jes 42,5a.1-4.6-7*

Gesang aus dem Alten Testament

Gott ist meine Rettung; ihm will ich vertrauen und niemals verzagen.

TAUFE DES HERRN

Denn meine Stärke und mein Lied ist der Herr. Er ist für mich zum Retter geworden.

Ihr werdet Wasser schöpfen voll Freude aus den Quellen des Heils.

Dankt dem Herrn! Ruft seinen Namen an! Macht seine Taten unter den Völkern bekannt, verkündet: Sein Name ist groß und erhaben!

Preist den Herrn, denn herrliche Taten hat er vollbracht; auf der ganzen Erde soll man es wissen.

Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner von Zion; denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels.

Jes 12,2.3 u. 4bcd.5-6

Evangelium

In jener Zeit trat Johannes in der Wüste auf und verkündete: „Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.“

Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Und sogleich, als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel aufriss und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Du bist mein geliebter Sohn, an

dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“
Mk 1,7-11

Tauferinnerung

Vater im Himmel, bei der Taufe im Jordan hast du Jesus Christus als deinen geliebten Sohn offenbar gemacht.

In der Taufe mit Wasser und Heiligem Geist hast du auch uns die Würde deiner Kinder geschenkt. Aus der Kraft dieses Sakramentes sollen wir leben.

Dieses Wasser, mit dem wir uns bekreuzigen, sei ein Zeichen für die Taufe, die wir empfangen haben. Wir bitten dich: Erneure in uns die Gnade der Taufe, damit wir als deine Kinder leben und Zeugen der Frohen Botschaft Jesu Christi seien für diese Welt.

Zur Erinnerung an die eigene Taufe kann man sich nun mit dem Wasser bekreuzigen.

Lied

Ich bin getauft und Gott geweiht durch Christi Kraft und Zeichen; / das Siegel der Dreieinigkeit wird niemals von mir weichen. / Gott hat mir seinen Geist geschenkt, / ich bin in Christus eingesenkt / und in sein Reich erhoben, / um ewig ihn zu loben.

Friedrich Dörr 1970 – GL 491

TAUFE DES HERRN

Fürbittendes Gebet

Herr Jesus Christus, du hast die Taufe im Jordan auf dich genommen, um uns den Weg der Umkehr und Erneuerung zu weisen. Du hast uns die Taufe aus Wasser und Geist geschenkt, damit wir als neue Menschen leben. Dich bitten wir:

- Erneuere in allen Christen das Bewusstsein, welches Geschenk und welche Berufung die Taufe ist, und hilf ihnen, entsprechend zu leben.
- Führe die Christenheit, die in der Taufe verbunden ist, zu neuer Einheit in dir.
- Treibe die Christenheit an, in aller Welt einzustehen für die hohe Würde aller Menschen.
- Stärke uns, damit wir auch in schweren Zeiten, in Zweifel und Enttäuschung zu unserem Taufbund stehen.
- Halte auch jene, die sich nach dem Empfang der Taufe von dir oder deiner Kirche abgewandt haben, in deiner guten Hand.

Gebet des Herrn

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht

in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott, der barmherzige Vater, hat uns neu geboren aus Wasser und Heiligem Geist. Er segne uns, damit wir in Treue zu seinem Bund unsere Wege gehen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Eine besinnliche Adventszeit,
ein frohes Weihnachtsfest,
ein gesegnetes neues Jahr
und bleiben Sie gesund!**



PFARREIENGEMEINSCHAFT ST. GEORG-KARLSTADT

Bodelschwinghstraße 23 • 97753 Karlstadt
Telefon: 09353 9781-30 • Fax: 09353 9781-45
pg.st-georg-karlstadt@bistum-wuerzburg.de
www.pg-st-georg-karlstadt.de

